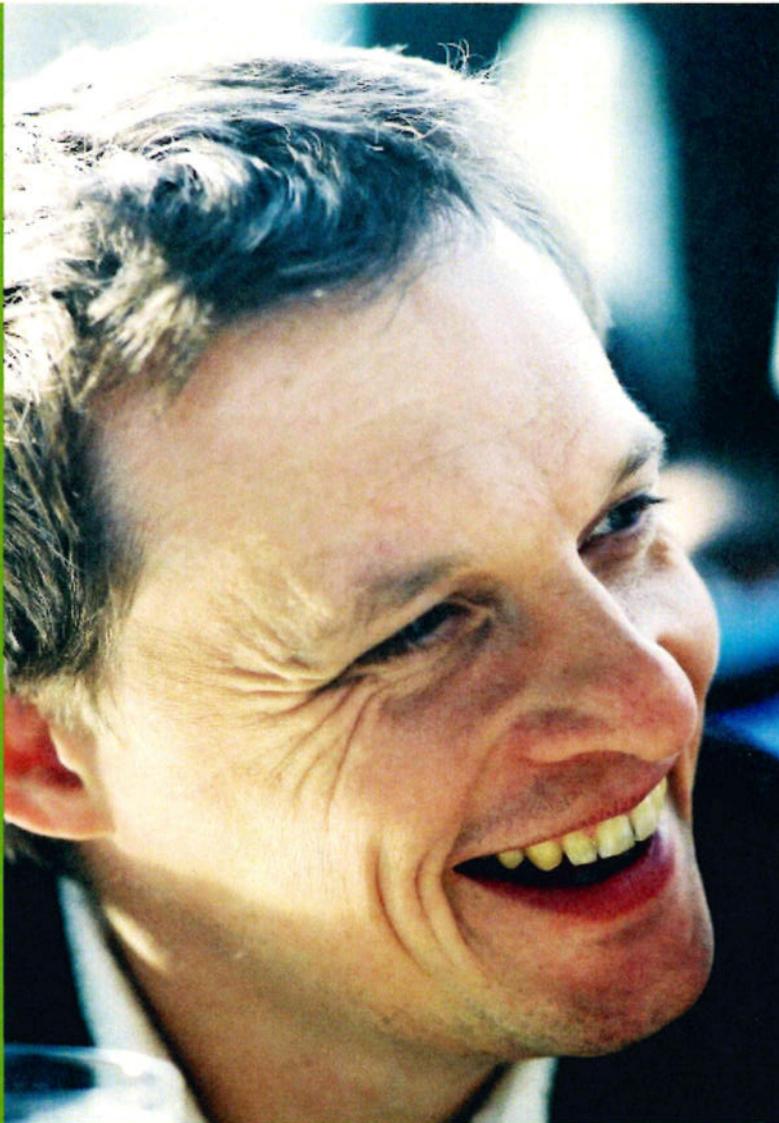


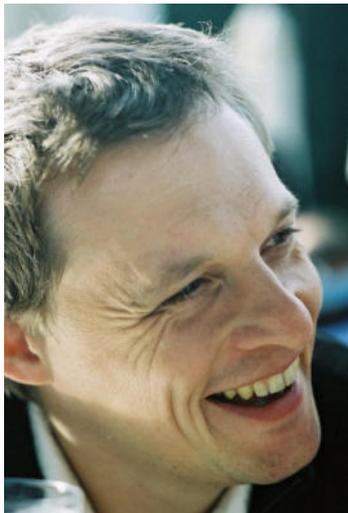


Tristan Schulze



Doblinger

TRISTAN SCHULZE (*1964 Annaberg-Buchholz, D)
(www.tristanschulze.eu)



„Der Umstand, dass Musik existiert und dass sie so auf uns wirkt, ist für mich ein ebenso großes Mysterium, wie das alljährliche Wachsen unendlich vieler grüner Blätter im Frühling.“
(Tristan Schulze)

1964 geboren in Annaberg-Buchholz (Sachsen).

Tristan Schulze erhielt Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren, später folgten Cello- und Orgelunterricht. Er studierte an der Dresdner Musikhochschule und spielte in verschiedenen Dresdner Orchestern wie den Landesbühnen Sachsen und der Dresdner Philharmonie. 1991 ging Tristan für einen sechsmonatigen Aufenthalt nach Benares (Indien), wo er sich intensiv mit Sitar und Tabla beschäftigte.

Zurück in Europa begann er ein Dirigier- und Kompositionsstudium an der Wiener Musikhochschule. Für den ORF nahm er mehrere CDs mit der österreichischen Autorin Christine Nöstlinger auf und komponierte Musik für Theaterproduktionen wie "Coppelius" im Wiener Theater im Zentrum. 1995 gründete er das Streichtrio Triology mit Daisy Jopling und Aleksey Igudesman, das weltweit erfolgreich konzertierte, u.a. mit Bobby McFerrin und Julian Rachlin, und an Filmmusiken in Hollywood mitwirkte. Er schrieb die Musik zu der preisgekrönten Universum-Produktion "Bienen - ein Leben für die Königin" sowie, gemeinsam mit Daisy und Aleksey, zu dem Film "Ein Walzertraum", der im Rahmen des Wiener Stummfilmfestivals im Wiener Konzerthaus gezeigt wurde und zu dem Triology live spielte. Tristan Schulze schreibt den Großteil des Triology-Repertoires.

2005 – 2017

Es entstanden Auftragskompositionen u.a. für die Wiener Staatsoper (Patchwork), das Gewandhausorchester Leipzig (Die Tiere des Jadekaisers), die Trigonale (Christophorus), das Theater an der Wien, (Premiere), die Niederösterreichischen Tonkünstler (Pauls Reise) das Staatstheater Braunschweig, (**Hermann Hesse auf dem Weg in die Mailänder Scala**), Symphonieorchester Klagenfurt (Konzert für Triology und Orchester) das Symphonieorchester Vorarlberg und Wolfgang Muthspiel (**Konzert für E-Gitarre und Orchester**, Drei Orchesterstücke), Mnozil Brass und die Niederösterreichischen Tonkünstler (18 Präludien und Septupelfuge für Blechbläserseptett und Orchester) Sonus Brass, (Konzert für Violoncello und Blechbläserquintett), das SBO Ried und Günter Voglmayr (Flötenkonzert).

Durch den Kontakt zu Hans Zimmer entstand ein reichhaltiges filmmusikalisches Schaffen, einerseits als Solocellist für Hollywood Filme wie Captain Phillips, Twelve Years A Slave und Inferno, andererseits als Komponist für ORF Fernsehproduktionen.

Tristan Schulze ist als freischaffender Komponist, Cellist, Organist und Dirigent tätig.

Ab März 2020 übernimmt Tristan Schulze als Chefdirigent die Leitung der Wiener Konzertvereinigung.

TRISTAN SCHULZE (*1964)

(www.tristanschulze.eu)

- 06 046 **Drei Ländler für 2 Violinen und Kontrabass** (2012) 9'
Mauterndorfer / Ossiacher / Mariazeller
UA 11. März 2012 Mauterndorf (Salzburg)

Soloinstrument

- 01 684 **Für Franz, den Lisztigen** für Klavier (aus der Sammlung „Lis(z)ten to - Hommage to Franz Liszt“) (2010) / 05'
33 703 **Cello around the World** für Violoncello (2000) / 14'
Tango / Berimbau / Irish / Pizzicato / Bulgarisch

Duo

- 33 006 **Ein Besuch im Wiener Prater** für Violine und Klavier (2009) / 7'
Das Riesenrad / Ponyreiten / Autoscooter / Minigolf / Zuckerwatte / Spiegelkabinett / Achterbahn / Geisterbahn
33 010 **Für Daisy** für Violine und Klavier (oder Gitarre) (2008)
03 285 **Tango apasionada** für Violine und Klavier (2001) / 07'
UA 07.05.2001 Wien, Musikverein (Julian Rachlin - Violine, Itamar Golan – Klavier)
03 831 **Tango apasionada** für Violoncello und Klavier (2001) / 7'

Trio

- 06 037 **Triology around the world** für zwei Violinen und Violoncello (1998-2000) / 13'
Im Zug von Mexiko nach Paris (2000)/ Thio Mbaye (1998)/ Chartres (1999)/ Tango (1998)
06 038 **Glatt und verkehrt** für zwei Violinen und Violoncello (1998/99) / 11'
Radetzkmarsch / Tiroler Bergbauernharfenjodlerwalzer / Hackbrett /
Variationen über ein Thema, das aus Kärnten sein könnte von einem Ostdeutschen, der lange an Fernweh litt

Orchester / Orchestra

- L **Sinfonische Tänze** (2017) / 30'
2,2,2,2 - 2,2,3,1 - Pk.,kl.Tr.,Trgl.,Gr.Tr mit Marschbecken - Glksp - Hf - Str
UA 29.11.2017 Wien, KH, Beriosaal
L **Heinrich und sein Löwe** für Erzähler und Orchester (Text: Micaela von Marcard) (2012) / 35'
Fl., Ob., Basskl., Fg. - Tr., Hr., Pos., Tuba - Pk., Schl. - Klav. - Str.
UA 29.04.2012 Braunschweig, Staatstheater
L **Hermann Hesse auf dem Weg in die Mailänder Scala** für Orchester (2008) / 13'
Picc., 2, 2, 2, 2 - 4, 2, 3, Basspos., 0 - Pk., Schl. - Hf. - Str.
UA 14.06.2009 Braunschweig, Stadthalle
L **Konzert für E-Gitarre und Orchester** (2003) / 22'
1, Picc., 1, Eh. 1, Basskl., 1, Ktfg. - 4, 2, 3, 0 - Perc. (3) - Str.
35 912 Klavierauszug (Fassung für E-Gitarre und Klavier)
UA 15.08.2004 Bregenz, Festspielhaus

- L. **Der Bär. Musikalisches Märchen nach dem Karneval der Tiere** für Sprecher und Orchester (Text: Marcus Davy) (2002/03) / 45'
 2 Fl. (Picc.), 1 Ob., 2 Kl. (Basskl.), Fg. (Ktfg.) - 2 Hr., 2 Tr., Pos. - Pk., Schl. - Str.
 Stp. 724 Studienpartitur
 UA 04.04.2003 Wien, Konzerthaus – Mozartsaal

OPERNBEARBEITUNGEN

LORTZING, Albert (1801 – 1851): Undine (Fassung für Kinder) Oper nach einem Werk vom Komponisten. Musikalische Bearbeitung: Tristan Schulze, Textneufassung: Alexander Medem (Auftragsbearbeitung der Wiener Staatsoper)

<p>Personen: Undine, eine Nixe (Sopran) Fürst Kühleborn, ihr Vater (Bariton) Prinzessin Bertalda (Sopran) Ritter Hugo (Tenor) Veit, Hugos Knappe (Tenor) Hans, Kellermeister bei Bertalda (Bass) Edle(r) – Kindersopran Kinderchor</p> <p>Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1</p>	<p>Entstehungsjahr: 2015</p> <p>Dauer: ca. 60'</p> <p>Zeit und Ort: Wien zur Zeit des Wiener Kongresses UA: April 2015, Wiener Staatsoper („Kinderzelt“)</p>
---	--

Nur knapp eine Stunde dauert die gekürzte Fassung von Tristan Schulze rund um die Wassernixe Undine, die sich in den untreuen Ritter Hugo von Ringstetten verliebt und schlussendlich nicht gegen dessen Liebe für Prinzessin Bertalda bestehen kann. Die Freude der ausgelassenen Hochzeitsgäste am See währt nur kurz, gleich nach der Vermählung bricht das Ehepaar in die Welt des Ritters auf. Aus der Teichlandschaft mit hölzernem Schuppen wird kurzerhand das Interieur des ritterlichen Schlosses, wo das vermeintliche Fischermädchen Undine ihrem frisch Angetrauten ihre wahre Identität als Wassernixe offenbart.

MOZART, Wolfgang Amadeus: Die Entführung aus dem Serail.

/arr. Tristan Schulze

<p>Personen: Bassa Selim (<u>Sprechrolle</u>) Konstanze, Geliebte des Belmonte (<u>Koloratur/Sopran</u>) Blonde, englische Zofe der Konstanze (Sopran) Belmonte, spanischer Edelmann (<u>Tenor</u> / <u>lyrischer Tenor</u>) Pedrillo, Diener Belmontess (Tenor / <u>Spieltenor</u>) Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa (<u>Buffo-</u> <u>/Bass</u>) Klaas, ein Schiffer (Sprechrolle) Ein Stummer Wache (Sprechrolle) Janitscharenchor (<u>Chor</u>) Wachen, Gefolge (Statisten)</p> <p>Besetzung: Akkordeon, Streichquartett</p>	<p>Entstehungsjahr: 2019</p> <p>Dauer: abendfüllend</p> <p>Zeit und Ort: An der türkischen Küste, Mitte 16. Jahrhundert</p>
--	---

Piraten überfielen das Schiff von Belmonte, seine Braut Konstanze, ihre Zofe Blonde und deren Freund Pedrillo wurden als Sklaven an Bassa Selim verkauft und leben nun in dessen Serail in der Türkei. Bassa Selim bedrängt Konstanze, die seine Annäherungsversuche aber standhaft abwehrt. Pedrillo und Belmonte planen gemeinsam, die Frauen zu entführen. Als dieser Plan missglückt, zeigt sich der Bassa von seiner humanen und toleranten Seite, verzichtet auf Rache und gibt die Gefangenen frei.